

PKV aktuell

DIE KERNTHEMEN:

- Reformen des deutschen Gesundheitssystems im Überblick
- Aktuelle Tendenzen in der Voll- und Zusatzversicherung
- Wachstumsmarkt betriebliche Krankenversicherung
- Erfolgreiche Erschließung des Pflegeversicherungsmarktes
- Strategien zur Effizienzsteigerung



DAS EXPERTENTEAM



Dr. Hans Olav Herøy, HUK-Coburg Krankenversicherung



Dr. Ralf Kantak, SDK Versicherungsgruppe



Prof. Dr. h.c. Herbert Rebscher, DAK Gesundheit



Dr. Rainer Reitzler, MÜNCHENER VEREIN Versicherungsgruppe



Dr. Roland Schäfer, ARAG Krankenversicherung



Roland Weber, Debeka Krankenversicherung

Dr. Daniel Besendorfer, Allianz Private Krankenversicherung

Carsten Duvenhorst, AOK – Die Gesundheitskasse für Niedersachsen

Rainer Ebenkamp, Gothaer Krankenversicherung

Thomas H. Jacobi, Central Krankenversicherung

Bernhard Rochell, Bundesärztekammer

Hans-Ludger Sandkühler, Sandkühler & Schirmer

Bernd Schlotter, Württembergische Krankenversicherung

Uwe Schnödewind, DKV

Dr. Martin Schölkopf, Bundesministerium für Gesundheit

Prof. Dr. Jürgen Wasem, Universität Duisburg-Essen

Thomas Wurst, Wurst Stahlbau

Mittwoch, 3. September 2014

8.30–9.30

Empfang mit Kaffee und Tee
Ausgabe der Tagungsunterlagen

9.30–9.45

Begrüßung durch den Moderator



Prof. Dr. Jürgen Wasem, Alfred-Krupp-von-Bohlen-und-Halbach-Stiftungslehrstuhl für Medizinmanagement, Universität Duisburg-Essen

9.45–10.15

Die aktuellen Reformvorhaben der Bundesregierung im Gesundheitswesen

- Reform der gesetzlichen Krankenversicherung
- Neuregelung des AMNOG
- Neuregelung für die Krankenhausfinanzierung
- Pflegeversicherungsreform
- Welche Konsequenzen ergeben sich für die PKV?

Prof. Dr. Jürgen Wasem

10.15–10.45

Was erwartet die GKV von der Gesundheitsreform?

- Weichenstellung für die neue Wettbewerbssituation
- Maßnahmen zur Eigenprofilierung
- Kosten- und Leistungsmanagement



Prof. Dr. h.c. Herbert Rebscher,
Vorsitzender des Vorstandes,
DAK Gesundheit

10.45–11.15

Die Zukunft der PKV gestalten

- Demografiefestigkeit der PKV
- Transparenz über Leistungsinhalte
- Offene Tarifwechselfolitik
- Stabile Beitragspolitik
- Starkes Leistungs- und Qualitätsmanagement
- Wettbewerb zwischen GKV und PKV



Dr. Hans Olav Herøy,
Mitglied des Vorstandes,
HUK-Coburg Krankenversicherung

11.15–11.30 DISKUSSION

11.30–12.00 PAUSE MIT KAFFEE UND TEE
SPEAKERS CORNER



12.00–12.30

GOÄ-Reform auf den Weg gebracht

- Eckpunkte des Novellierungsvorschlages
- Zeitrahmen für die Überarbeitung der GOÄ
- Qualitätsinitiative



Dr. Bernhard Rochell,
Hauptgeschäftsführer,
Bundesärztekammer

12.30–13.15

PODIUMSDISKUSSION:



Festigen die aktuellen Reformen das deutsche Gesundheitssystem?



Moderation: **Prof. Dr. Jürgen Wasem**

Dr. Hans Olav Herøy

Prof. Dr. h.c. Herbert Rebscher

Dr. Bernhard Rochell

13.15–14.30 GEMEINSAMES MITTAGESSEN

Weiterentwicklung im Voll- und Zusatzversicherungsgeschäft

14.30–15.00

Marktentwicklung in der Vollversicherung – Probleme und Perspektiven

- Marktentwicklung in der Unisex-Welt
- Abschied von der „Rosinenpickerei“ – die Erfahrungen der Debeka
- Entwicklung der Leistungsausgaben



Roland Weber,
Mitglied des Vorstandes,
Debeka Krankenversicherung

15.00–15.30

Handeln in unsicheren Zeiten – Ausgewählte Lösungsansätze privater Krankenversicherungen aus produkt- und prozessseitiger Perspektive

- Herausforderungen und Systemkritik an der PKV
- Zukunftsszenarien und Positionierung
- Maßnahmen zur Diversifizierung bei Zugangswegen und Produkten
- Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Kostensenkung



Dr. Roland Schäfer,
Mitglied des Vorstandes, ARAG Krankenversicherungs-AG,
ARAG Lebensversicherungs-AG

15.30–15.45 DISKUSSION
15.45–16.15 PAUSE MIT KAFFEE UND TEE
SPEAKERS CORNER



16.15–16.45
Tarifwechselberatung in der PKV – rechtlich problemlos?

- Aktuelle Rechtslage für Versicherungsmakler
- Honorierungspraxis
- Haftungsbedingungen



Hans-Ludger Sandkühler,
Rechtsanwalt,
Sandkühler & Schirmer

Strategien zur Kostenoptimierung in der PKV

16.45–17.15
**Herausforderungen der digitalen Welt
für die Krankenversicherung**

- Klare Anforderungen von Kundenseite
- Die komplette Wertschöpfungskette ist betroffen
- Ein neues Produkt- und Serviceverständnis ist erforderlich



Dr. Daniel Besendorfer,
Fachbereichsleiter,
Allianz Private Krankenversicherungs-AG

17.15–17.30 DISKUSSION
17.30 SPEAKERS CORNER
UND ENDE DES ERSTEN KONFERENZTAGES



18.00
Ausklang des Abends mit einem gemeinsamen
Spaziergang und Abendessen im Restaurant
und Biergarten am Tiergarten „Cafe am neuen See“.



8.30–9.00 Empfang mit Kaffee und Tee

9.00–9.05
Begrüßung durch den Moderator
Prof. Dr. Jürgen Wasem

9.05–9.35
Fall- und Versorgungsmanagement am Beispiel der DKV

- Zielsetzung und Konzeption
- Auswahl und Gewinnung von Kunden
- Aufbau strukturierter Prozesse und Netzwerke
- Kundenrückmeldung
- Einsparpotentiale



Uwe Schnödewind,
Bereichsleiter, DKV

9.35–10.05
**AMNOG und AMRabG – Bewertung aus der Sicht
eines PKV-Unternehmens**

- Grundlagen
- Aktuelle Fragestellungen und Herausforderungen
in der Umsetzung: fachlich, organisatorisch, technisch
- „Nichtzahlerproblematik“
- Wirkung auf Leistungsausgaben
- Ideen zur Weiterentwicklung



Thomas H. Jacobi,
Abteilungsleiter,
Central Krankenversicherung

10.05–10.15 DISKUSSION

Betriebliche Krankenversicherung (bKV) – weiterhin ein Wachstumsmarkt?

10.15–10.45
**Vom Versicherungs- zum Gesundheitsspezialisten für
Firmenkunden**

- bKV und betriebliches Gesundheitsmanagement –
zwei Seiten einer Medaille
- Produktkonzepte und -erwartungen
- Risikoprüfung und Prozesse in der bKV



Dr. Ralf Kantak,
Vorstandsvorsitzender,
SDK Versicherungsgruppe

10.45–11.15
**Betriebliche Krankenversicherung:
Ohne Steuerprivileg noch Wachstumshoffnung?**

- Konsequenzen des Wegfalls des Steuerprivilegs
- Reaktion bei den Kunden und am Markt



- Abschlussmotivation der Arbeitgeber
- Neuausrichtung auf neue Vertriebskonzepte



Rainer Ebenkamp,
Leiter Gesundheit Vertriebsunterstützung,
Gothaer Krankenversicherung

11.15–11.35 PAUSE MIT KAFFEE UND TEE
SPEAKERS CORNER



11.35–12.15

Gesunder Mittelstand – Erfolgsfaktor Netzwerkbasieretes Betriebliches Gesundheitsmanagement – Das Beispiel der Wurst Stahlbau GmbH

- Betriebliches Gesundheitsmanagement in KMU
- Praktische Umsetzung bei Wurst Stahlbau
- Erfolgsfaktor Netzwerk KMU-Kompetenz
- Umgang mit Hindernissen
- Return on Investment



Carsten Duvenhorst, Koordinator Netzwerk KMU-Kompetenz,
AOK – Die Gesundheitskasse für Niedersachsen und
Thomas Wurst, Geschäftsführer, Wurst Stahlbau GmbH

12.15–12.30 DISKUSSION

Wachstumsmarkt Pflegeversicherung

12.30–13.00

Weiterentwicklung der Pflegeversicherung

- Reform des Begriffs der Pflegebedürftigkeit
- Modellprojekte
 - Auswirkungen auf die Kosten der stationären Pflege
 - Begutachtungsverfahren im Praxistest
- Pflegevorsorgefonds
- Zeitrahmen für die Reform



Dr. Martin Schölkopf,
Unterabteilungsleiter,
Bundesministerium für Gesundheit

13.00–13.30

Pflegereform: Konsequenzen für private Pflegeversicherungsprodukte

- „Reform-Flexibilität“ – Anforderungen an innovative Pflegeversicherungsprodukte
- Zukunftsorientierte und flexible Produktelemente für neue Bedarfssituationen
- Reduzierung der Zugangshürden in der Pflegezusatzversicherung



Dr. Rainer Reitzler,
Vorsitzender der Vorstände,
MÜNCHENER VEREIN Versicherungsgruppe

13.30–14.30 GEMEINSAMES MITTAGESSEN
SPEAKERS CORNER



14.30–15.15

IDEENFABRIK

Moderation:



Prof. Dr. Jürgen Wasem und Dr. Rainer Reitzler

Aktives Brainstorming zu den Fragestellungen:

- Welche innovativen Vertriebskonzepte bringen die bKV auf Wachstumskurs?
- Welche Stellhebel sind bei der Umstellung der Pflegezusatzversicherungen auf die fünf Pflegegrade zu beachten?

Die erarbeiteten Ideen werden notiert, festgehalten und den Teilnehmern nach der Konferenz zur Verfügung gestellt.

15.15–15.45

Pflegeversicherung mit vielen Pluspunkten

- Risiko Pflegebedürftigkeit
- Philosophie: ambulant vor stationär
- Pflagegeldtarif Premium Plus
- Entlastung bei eingeschränkter Alltagskompetenz
- Planungssicherheit für Absicherung im Pflegefall
- Besondere Situationen verlangen besondere Berücksichtigung
- Altersruhesitz im Ausland



Bernd Schlotter,
Leiter der Abteilung Leistungsservice,
Württembergische Krankenversicherung AG

15.45–16.00 DISKUSSION

16.00 ENDE DER KONFERENZ

INFOLINE: +49 (0)2 11/96 86–35 77

Kundenberatung und Anmeldung:
Anke Ehrentreich, Kundenberatung/Vertrieb
anmeldung@euroforum.com

Inhalt und Konzeption:
Utta Kuckertz-Wockel, Senior-Konferenz-Managerin
utta.kuckertz-wockel@euroforum.com

Organisation:
Kristin Langer, Senior-Konferenz-Koordinatorin
kristin.langer@euroforum.com



Die betriebliche Krankenversicherung bleibt ein chancenreiches und attraktives Produkt!

Das Vollversicherungsgeschäft der PKV agiert aktuell in einem schwierigen Marktumfeld. Daher nimmt die betriebliche Krankenversicherung (bKV), trotz des Wegfalls des Steuerprivilegs, im Gesamtgeschäft der PKV einen immer größeren Stellenwert ein. Sie ermöglicht durch Gruppenverträge mit Firmen auf Anrieb ein großes Beitragsvolumen und schließt die Lücken im gesetzlichen Krankenschutz. Zusätzlich stärkt die bKV das Vollversicherungsgeschäft, indem sie zahlreiche Überleitungsmöglichkeiten bietet.

Neuausrichtung des Vertriebs notwendig

Aktuell können sich mehr als ein Drittel der Unternehmen den Neuabschluss einer bKV vorstellen. Um das Potenzial zu heben, ist im PKV-Vertrieb eine wirksame Neuausrichtung auf neue Vertriebskonzepte und Verkaufsargumente notwendig. (Zitat: Zeitschrift für Versicherungswesen, 6/2014) Vertriebschancen bieten sich im Rahmen von Recruiting- und Bindungs-Strategien in Unternehmen sowie innerhalb des Gesundheitsmanagements zur Reduzierung von Fehlzeiten.

Auf der EUROFORUM-Konferenz wird das Vertriebs- und Produktkonzept des Marktführers der PKV im bKV-Markt vorgestellt. Weiterhin wird ein Musterbeispiel erfolgreichen Gesundheitsmanagements bei dem Unternehmen Wurst Stahlbau durch das AOK-Institut für Gesundheitsconsulting und den Unternehmenseigentümer vorgestellt.

Weiterhin werden die folgenden Fragestellungen beantwortet:

- **WELCHE** Reformvorhaben stehen im deutschen Gesundheitssystem an und welche Änderungen ergeben sich dadurch für PKV und GKV?
- **WIE** wird sich der Markt für Voll- und Zusatzversicherungen in der PKV weiterentwickeln?
- **WELCHE** Auswirkungen hat die Digitalisierung auf die Krankenversicherungswelt?
- **WELCHE** Konsequenzen hat die Pflegeversicherungsreform für private Pflegeversicherungsprodukte und was ist bei der Umstellung der Produkte auf fünf Grade zu beachten?
- **WIE** lauten die Eckpunkte zur Novellierung und Weiterentwicklung der GOÄ?

PLUS:

IDEENFABRIK

In diesem Rahmen werden gemeinsam von Teilnehmern und Referenten Konzepte und Ideen zu folgenden Fragen erarbeitet:

- Welche innovativen Vertriebs- und Produktkonzepte bringen die bKV auf Wachstumskurs?
- Welche Stellhebel sind bei der Umstellung der Pflegezusatzversicherungen auf die fünf Pflegegrade zu beachten?

Die erarbeiteten Ideen werden notiert, festgehalten und den Teilnehmern im Anschluss an die Konferenz zur Verfügung gestellt.

SPEAKERS CORNER

In jeder Pause stehen die Sprecher der vorhergehenden Themenschwerpunkte zur Beantwortung tiefergehender inhaltlicher Fragestellungen bereit.

An wen richtet sich diese Konferenz?

Die Konferenz richtet sich an Vorstandsmitglieder und Führungskräfte aus privaten und gesetzlichen Krankenversicherern.

Insbesondere wenden wir uns an die Bereiche:

- Aktuariat/Mathematik
- Produktmanagement
- Vertrieb
- Marketing
- Unternehmensplanung
- Schaden- und Leistungsmanagement

Weiterhin wenden wir uns an Führungskräfte in Dienstleistungsunternehmen mit Fokus auf das Krankenversicherungsgeschäft.

Medienpartner:

ZEITSCHRIFT FÜR
VERSICHERUNGSWESEN

Analytisch.
Unabhängig.
14-tägig.



Ihr persönlicher
Anmeldecode

EUROFORUM-KONFERENZ

PKV aktuell



DIE KERNTHEMEN:

- Reformen des deutschen Gesundheitssystems im Überblick
- Aktuelle Tendenzen in der Voll- und Zusatzversicherung
- Wachstumsmarkt betriebliche Krankenversicherung
- Erfolgreiche Erschließung des Pflegeversicherungsmarktes
- Strategien zur Effizienzsteigerung

Jetzt schnell und
bequem **online**
anmelden!

www.euroforum.de/anmeldung/p1106474

- Ja, ich nehme am 3. und 4. September 2014 in Berlin teil**
zum Preis von € 2.049,- p. P. zzgl. MwSt. [P1106474M012]
[Ich kann jederzeit ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer benennen.
Im Preis sind ausführliche Tagungsunterlagen enthalten.]
- Bitte **reservieren** Sie mir unverbindlich _____ Platz/Plätze bis zum 30. Juni 2014.
- Ich kann nicht teilnehmen. Senden Sie mir bitte die **Tagungsunterlagen**
zum Preis von € 399,- zzgl. MwSt. [Lieferbar ab ca. 2 Wochen nach der Veranstaltung.]
- Ich interessiere mich für **Ausstellungs- und Sponsoringmöglichkeiten**.
- Ich möchte **meine Adresse wie angeben korrigieren** lassen.
[Wir nehmen Ihre Adressänderung auch gerne telefonisch auf: +49 (0) 2 11/96 86 - 33 33.]

3. und 4. September 2014
Pullman Berlin Schweizerhof
Budapester Straße 25, 10787 Berlin
Telefon: +49 (0) 30/2 69 60

Oder ausfüllen und faxen an: 02 11/96 86 - 40 40

1

Name	
Position/Abteilung	
Telefon	Fax
E-Mail	Geburtsjahr

Die EUROFORUM Deutschland SE darf mich über verschiedenste Angebote von sich, Konzern- und Partnerunternehmen wie folgt zu Werbezwecken informieren: Zusendung per E-Mail: Ja Nein Zusendung per Fax: Ja Nein

2

Name	
Position/Abteilung	
Telefon	Fax
E-Mail	Geburtsjahr

Die EUROFORUM Deutschland SE darf mich über verschiedenste Angebote von sich, Konzern- und Partnerunternehmen wie folgt zu Werbezwecken informieren: Zusendung per E-Mail: Ja Nein Zusendung per Fax: Ja Nein

Firma
Anschrift
Anmeldung erfolgt durch
Position
Datum, Unterschrift

Bitte ausfüllen, falls die Rechnungsanschrift von der Kundenanschrift abweicht:

Name
Abteilung
Anschrift

Wer entscheidet über Ihre Teilnahme?

Ich selbst oder Name: _____ Position: _____

TEILNAHMEBEDINGUNGEN. Der Teilnahmebetrag für diese Veranstaltung inklusive Tagungsunterlagen, Mittagessen und Pausengetränken pro Person zzgl. MwSt. ist nach Erhalt der Rechnung fällig. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung. Die Stornierung (nur schriftlich) ist bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenlos möglich, danach wird die Hälfte des Teilnahmebetrages erhoben. Bei Nichterscheinen oder Stornierung am Veranstaltungstag wird der gesamte Teilnahmebetrag fällig. Gerne akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

DATENSCHUTZINFORMATION. Die EUROFORUM Deutschland SE verwendet die im Rahmen der Bestellung und Nutzung unseres Angebotes erhobenen Daten in den geltenden rechtlichen Grenzen zum Zweck der Durchführung unserer Leistungen und um Ihnen postalisch Informationen über weitere Angebote von uns sowie unseren Partner- oder Konzernunternehmen zukommen zu lassen. Wenn Sie unser Kunde sind, informieren wir Sie außerdem in den geltenden rechtlichen Grenzen per E-Mail über unsere Angebote, die den vorher von Ihnen genutzten Leistungen ähnlich sind. Soweit im Rahmen der Verwendung der Daten eine Übermittlung in Länder ohne angemessenes Datenschutzniveau erfolgt, schaffen wir ausreichende Garantien zum Schutz der Daten. Außerdem verwenden wir Ihre Daten, soweit Sie uns hierfür eine Einwilligung erteilt haben. Sie können der Nutzung Ihrer Daten für Zwecke der Werbung oder der Ansprache per E-Mail oder Telefax jederzeit gegenüber der EUROFORUM Deutschland SE, Postfach 11 12 34, 40512 Düsseldorf widersprechen.

ZIMMERRESERVIERUNG. Im Tagungshotel steht Ihnen ein begrenztes Zimmerkontingent zum ermäßigten Preis zur Verfügung. **Bitte nehmen Sie die Zimmerreservierung direkt im Hotel unter dem Stichwort „EUROFORUM-Veranstaltung“ vor.** Der Kontingentspreis ist bis vier Wochen vor Veranstaltung buchbar.

IHR TAGUNGSHOTEL.

Am Abend des ersten Veranstaltungstages lädt Sie das Pullman Berlin Schweizerhof herzlich zu einem Umtrunk ein.



Kontakt

Fax: +49 (0)2 11/96 86 - 40 40
Telefon: +49 (0)2 11/96 86 - 35 77 [Anke Ehrentreich]
Zentrale: +49 (0)2 11/96 86 - 3000
Anschrift: EUROFORUM Deutschland SE
Postfach 11 12 34, 40512 Düsseldorf
E-Mail: anmeldung@euroforum.com
info@euroforum.com
Internet: www.euroforum.de/pkv